



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger !

Kaum eine andere Jahreszeit ist so sehr von unterschiedlichen Gefühlen, Stimmungen und Empfindungen geprägt wie die Adventszeit. Das führt auch dazu, dass man seinen Jahresablauf resümiert; dies gilt auch - wie jedes Jahr - für unsere Ortsgemeinde. So hatten wir im abgelaufenen Jahr einigen kommunalen Handlungsbedarf; im Einzelnen waren dies u.a.

- 5 Gemeinderatssitzungen zzgl. 2 Objektbesichtigungen des Gemeinderates
- 6 Sitzungen des Ausschusses „Winzerkeller“ zzgl. ca. 8 Außentermine sowie der Besuch des Staatssekretärs Kern (Innenministerium) am 20. März im Winzerkeller
- 2 Sitzungen des Ausschusses „Infrastruktur“ zzgl. 2 Außentermine
- 3 Sitzungen des Ausschusses „Demografie & Soziales“ zzgl. Sitzungen des Arbeitskreises Flüchtlinge
- 1 Außentermin „Unser Dorf hat Zukunft“
- 1 Haushaltssitzung
- 2 Infoveranstaltungen (Feuerwehr und Kindertagesstätte „Rheinkiesel“)
- 8 Teilnahmen an Sitzungen des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal
- 19 Sitzungen in der Verbandsgemeinde incl. dem Zweckverband „Forsten“
- 51 Sprechstunden mit über das Jahr verteilt ca. 240 Besuchern in der Gemeindeverwaltung Urbar
- 2 Bürgerversammlungen
- 1 Umwelttag

In diesen Sitzungen wurden u.a. folgende herausragenden örtlichen Maßnahmen behandelt:

Förderantrag „Generationenhaus Winzerkeller Urbar“

Nach dem Ausbau der KiTa „Rheinkiesel“ für Kinder unter zwei Jahren sind die für Aktivitäten der Urbarer Vereine erforderlichen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichend vorhanden. In der Folge wird es immer schwieriger, die Teilhabe an deren Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen und ältere Mitbürger zu gewährleisten. Der Gemeinderat hat daher auf Empfehlung des Ausschusses „Winzerkeller“ beschlossen, im Rahmen der Dorferneuerung einen Förderantrag zur Errichtung eines „Generationenhauses Winzerkeller Urbar“ zu stellen. Hierzu wurden umfangreiche Planungen durchgeführt, die nach den verschiedensten Gesichtspunkten nach und nach optimiert wurden. Der bauliche Zustand des Winzerkellerdaches und die Vorgabe, die Gewölbekeller zu erhalten, waren einige Kernpunkte für die Neugestaltung. Den Einwohnern wurde das Vorhaben in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Im November fand eine Ortsbesichtigung unter Teilnahme der Entscheidungsbehörden „Innenministerium“, „ADD Trier“ und Kreisverwaltung statt. Der Gemeinderat hofft, dass im 1. Halbjahr 2016 eine positive Entscheidung in Form eines Bewilligungsbescheides erteilt wird.

Wiederbelebung des Gastronomiebetriebes Maria Ruh

Die Ortsgemeinde ist dankbar, dass die Gastronomen Gerd Ripp und Fatbardh Tominaj aus dem ehemaligen Gastronomiegebäude innerhalb kürzester Zeit einen Vorzeigebetrieb ins Leben gerufen haben. Mit dem neuen Erlebniscafé erhält die exponierte Aussichtslage und das Wanderwegenetz eine enorme Wertigkeit. Der Betrieb wird dankbar von der Bevölkerung, Wanderern und Touristen angenommen, die Auslastung spricht hier für sich.

Flüchtlingssituation in Urbar

Ab Juli erhielt die Ortsgemeinde die Zuweisung von 12 Flüchtlingen, im Dezember kamen noch einmal 2 Flüchtlinge hinzu. Die Ortsgemeinde hatte zuvor im Rahmen einer Bürgerversammlung seine Mitbürger über die Flüchtlingssituation in der Verbandsgemeinde in Kenntnis gesetzt. Bereits damals stellten sich viele unserer Mitbürger als zukünftige Helfer zu Verfügung. Bis heute stehen diese Helfer unseren Neubürgern zur Seite und unterstützen sie bei ihren zahlreichen Amtsgängen, Besuchen von Ärzten, Einkäufen und Besorgungen. So wird auch im Ort ein regelmäßiger Sprachunterricht angeboten. Mit täglichen Besuchen wird in der privaten Wohneinrichtung nach dem Rechten gesehen. Dazu möchte ich allen Beteiligten einen großen Dank aussprechen. Ohne Ihre Hilfe wäre die Lage der bei uns lebenden Flüchtlinge ohne Hoffnung und nicht zu stemmen. Die bisherige Herausforderung ist jedoch noch nicht beendet, im nächsten Jahr erwartet die Verbandsgemeindeverwaltung weitere Zuweisungen. Da die Umsetzung weitere Unterstützung einfordert, wäre ich Ihnen dankbar, wenn über die jetzigen Helfer hinaus, weitere Urbarer ihre Hilfe anbieten würden. Je mehr mithelfen, umso besser sind die damit verbundenen Hilfeleistungen zu verteilen. So bleiben sie überschaubar und durchführbar. Bei Interesse bitte ich um Meldung bei Reinhold Kroll (06741-358), der als örtliche Ansprechperson wertvolle Hilfe leistet.

Kreisstraße K 95 / Abstufung K 94

Die Kreisstraße K 95 erlebte von Januar – August eine Komplettanierung. Diese Erneuerung erforderte von der ganzen Bevölkerung viel Geduld. Dafür nochmals herzlichen Dank. Einige der Maßnahmen führten nachvollziehbar zu Unverständnis, doch letztendlich verfügen wir nunmehr von und nach Urbar über eine gute Straßensituation. Leider wird ab 2016 die Kreisstraße K 94 zu einer landwirtschaftlich genutzten Straße abgestuft werden. Die Urbarer Bürger werden somit dauerhaft mit ihren Fahrzeugen den weiteren Weg über die K 95 von Oberwesel nach Urbar in Kauf nehmen müssen. Die Abstufung ist auf den Sparzwang des Kreises zurückzuführen.

Als weitere dörfliche Maßnahmen möchte ich noch beispielhaft folgende nennen:
Neue Betriebserlaubnis der Kindertagesstätte Rheinkiesel (u.a. geänderte Öffnungszeiten ab 07:00 Uhr), Friedhofgestaltung, Instandhaltung landwirtschaftlich genutzter Wege, Wiederbelebung des Jugendraums.

Im nächsten Jahr stehen weitere auf den Weg gebrachte Kommunalmaßnahmen an, die Ihnen in Bürgerversammlungen, den Mittelrhein Nachrichten und unserer Homepage zur Kenntnis gegeben werden. Ich verspreche Ihnen, dass der Gemeinderat mit seinen Verantwortlichen wie bisher auch in 2016 sein Bestes geben wird. Ich möchte darauf hinweisen, dass ich aus beruflichen Gründen die Sprechstunde im nächsten Jahr von Mittwoch auf Montag (16:00 – 18:00 Uhr) verlegen muss.

Abschließend wünsche ich Ihnen, auch im Namen des Gemeinderates, eine besinnliche Adventszeit und hoffe, dass Ihnen die Zeit nicht davonläuft und vor allem, dass Sie zu Weihnachten und in der Zeit zwischen den Jahren die Muße finden, im Kreise der Familie und mit Freunden einige schöne Stunden zu verbringen.

Für das neue Jahr 2016 wünsche ich Ihnen zudem, dass bei bester Gesundheit möglichst viele Ihrer Vorhaben und Wünsche gelingen und in Erfüllung gehen.

Ihr Ortsbürgermeister

Thomas Stein